

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 99 (1973)  
**Heft:** 40  
  
**Rubrik:** Giovannettis Kaminfeuer-Geschichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Sauber Wasser – sauber Wort



Wer wen?

### Entblösste Sätze und Fenster

Entblösst stand das Mädchen schliesslich da. Der Satz könnte aus einer Reportage von der berühmten Hamburger Reeperbahn stammen. Jedenfalls weiss jeder, was er unter «entblösst» zu verstehen hat. Niemand wird das Wort «entblößen» missverstehen. Und doch, und doch...

In einem Zeitungsbericht fand ich eben erst «die entblösten und eingeschlagenen Fenster». Eingeschlagene Fenster kenne ich noch aus meiner Buben- und Ballspielzeit nur zu gut. Was ich mir jedoch unter entblösten Fenstern vorstellen soll, ist mir heute noch nicht klargeworden. Fenster tragen doch weder Röcke noch Unterwäsche noch Büstenhalter oder gar Höslein? Was sich dieser Zeitungsschreiber wohl gedacht hat, als er die entblösten Fenster in die Welt setzte? Wir werden es wohl nie erfahren.

\*

Auf die Frage «Wer wen?» wissen noch viele Leute unter den lieben Kollegen, die täglich unsere Zeitungen schreiben, keine rechte Antwort zu geben. Einige Muster gefällig? Dies und jenes fand ich selbst, anderes schickten mir freundliche Leserinnen und Leser lebenswürdigerweise zu.

«Es geschah in der Arena, als die Stiere die jungen Männer angriffen, die ihnen vorausgelaufen waren, anstatt in ihre Ställe zu rennen.» Wer hat wen angegriffen? Wer ist wem vorausgelaufen und wer wäre gescheitert in die Ställe gerannt? Eine Lösung des Rätsels gebe ich diesmal nicht. Jeder wird sich die Mosaiksteinchen mit Leichtigkeit selbst richtig zusammensetzen, bis der vermeintliche Satz einen Sinn bekommt.

Sogar unsere hehre Schweizerische Depeschenagentur verbreitet gelegentlich Sätze wie diesen: «Im November 1972 hatte Korpskommandant Studer den Bundesrat gebeten, in den Ruhestand zu treten.» Auf den ersten Blick sträubt man sich, Korpskommandant Studer soviel Anmassung auf der politischen Bühne zuzutrauen. «... in den Ruhestand treten zu dürfen» – und alles wäre in Ordnung ge-

wesen. Aber so stand es leider nicht mit dem Zeichen sda in der Zeitung. Wer wen? Die Frage drängt sich wiederum auf.

Und wieder ein mir besonders ans Herz gewachsener Leser schickt mir die nachfolgende Pracht: «Eine verrostete, sechs Tonnen schwere Mine aus dem Zweiten Weltkrieg hat ein Fischerboot vor der südenglischen Küstenstadt Folkestone aufgefischt.» Schon wieder: Wer wen? Seit wann gehen verrostete Minen aus dem Zweiten Weltkrieg auf eigene Faust fischen? Seit wann verlegen sich sechs Tonnen schwere Minen auf das Fischen von Fischerbooten? Was für einen Köder hat die fischende Mine wohl benützt, damit das Fischerboot anbeisse?

Nun – es ist dreimal nacheinander das gleiche: Objekt und Subjekt sind unheilvoll vertauscht worden. Die Antwort auf die Frage «wen?» setzen die Zeitungsschreiber nur allzu gern an den Anfang, um den Blick ihrer Leser zu fangen. Schon ist das Unglück geschehen.

\*

Sehr phantasievoll ist übrigens noch ein anderer Satz aus dem selben Bericht der Depeschenagentur sda: «Stellvertretend für die rund 50 000 Angehörigen der FF-Truppen waren die Feldzeichen aller Truppenkörper der Brigaden und Abteilungen angetreten.»

Ich hätte ja schrecklich gerne zugeschaut, wie diese vielen Feldzeichen – dazu noch stellvertretend! – antraten. Aber beim lieben Militär ist's wohl besser, man hält sich an das Dichterwort: «Rühr, oh, rühre nicht daran.»? *Fridolin*



HENKELL

Der Sekt,  
der eine  
ganze Welt  
beschwingt

## Giovannettis Kaminfeuer-Geschichten



**D**as Nilpferd machte sich Mut, warf sich kurzerhand in den Fluss (zum Glück nicht in den Nil) und wurde durch den Säuregehalt und die weiteren chemischen Komponenten des Wassers verfärbt und zerlöchert. Es sah, nach dem Auftauchen und nach einer schwierigen Landung, aus wie die Skulptur eines Nilpferdes aus bläulich überhauchtem Tilsiterkäse.

Da begann seine rauschende Karriere, denn die neue Nilpferd-generation hatte es satt, gut geraten zu sein und hatte schon lange gewartet auf ein solch imposantes Vorbild.